

Hygiene heißt, Verantwortung zu übernehmen

| Dr. Regina Becker

Das Thema Hygiene hat für mich als Zahnärztin in allen Bereichen des Praxislebens einen hohen Stellenwert. Sei es in Form von prophylaktischen Maßnahmen zur Verbesserung der Mundgesundheit oder aber beim Umgang mit medizinischem Instrumentarium. Der Hygiene wird in unserer Praxis bewusst eine zentrale Rolle eingeräumt, denn als Behandler und Assistenten stehen wir für den Schutz und das Wohlbefinden unserer Patienten ein.

Im Jahr 1999 ließ ich mich in Düsseldorf-Bilk in eigener Praxis nieder. Heute sind wir zwei Behandler mit den Schwerpunkten allgemeine Zahnheilkunde, Parodontologie und Implantologie. Wir arbeiten mit zwei Zahnmedizinischen Fachangestellten, drei Zahnmedizinischen Fachassistentinnen, zwei Mitarbeiterinnen in der Verwaltung/Rezeption und betreuen

eine Auszubildende zur ZFA. Ich persönlich beschäftige mich seit vielen Jahren intensiv mit dem Thema Hygiene. Seit 2010 bin ich bei verschiedenen Zahnärztekammern und auch wissenschaftlichen Gesellschaften national und international als Referentin im Bereich Praxishygiene tätig und informiere andere Behandler, wie man die Hygieneempfehlungen von Robert

Koch-Institut (RKI) und Bundesanstalt für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) (KRINKO) in der täglichen Praxis bestmöglich umsetzt.

Manuell, maschinell – essenziell?

Für meine eigene Praxis gilt: Grundlage der täglichen Arbeit sind die Hygienepläne, die nach den Empfehlungen der KRINKO ausgearbeitet sind. Alle Mitarbeiter verfügen über die aktuelle Sachkenntnis, die sie in meiner Praxis und bei den Schulungen der Zahnärztekammer Nordrhein erworben haben.

Die KRINKO-konforme Aufbereitung war für uns keine große Hürde, da die Praxis bereits seit der Gründung über eine maschinelle Reinigung im RDG und einen B-Klasse-Autoklaven mit Dokumentation verfügte. So konnten die neuen Regelungen der KRINKO schrittweise in die bestehenden Praxisabläufe integriert werden.

Die maschinelle Reinigung und Sterilisation wird seit 2012 von der KRINKO empfohlen, die Anforderungen einer manuellen Aufbereitung sind aufgrund der Verpflichtung zum Nachweis einer „Äquivalenz“ nicht mehr praktikabel. In meiner Praxis wurden Übertragungsinstrumente schon vorher maschinell aufbereitet, weil damit nach unserer Erfahrung deutlich bessere Ergebnisse



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1–3: Alle Übertragungsinstrumente der Praxis Dr. Becker kommen zunächst in die Assistina 3x3.

erzielt und eindeutig wirtschaftlicher gearbeitet werden konnte. Wir sparen zum einen wertvolle Arbeitszeit und haben die Sicherheit, dass alle Schritte dokumentiert sind und so auch nachgewiesen werden können.

Ein zentrales Problem war in den vergangenen Jahren die Innenreinigung der Übertragungsinstrumente.

Abb. 4: Nach Prüfung auf eventuelle Rückstände durch die Mitarbeiterinnen erfolgt die Dampfsterilisation im Autoklaven Lisa. Semikritische Instrumente werden unverpackt, kritische Instrumente verpackt in den Sterilisator gegeben. Die Übertragungsinstrumente sind innerhalb von circa 20 Minuten wieder einsatzbereit.



Nach meiner Praxisgründung habe ich für die Pflege und Reinigung die Assistina eingesetzt. Mit der Empfehlung der KRINKO aus dem Jahr 2006 haben wir dann die Reinigung im RDG etabliert. Nachteil war hierbei der lange Verbleib der Übertragungsinstrumente im RDG.

Geräte ja, aber welche?

Die KRINKO-Empfehlung aus dem Jahr 2006 hatte bereits die chemische Innenreinigung der Übertragungsinstrumente enthalten, jedoch standen hierfür viele Jahre keine Geräte zur Verfügung.

Mit dem Reinigungs- und Pflegegerät Assistina 3x3 kam endlich ein praktisches und effizientes System auf den Markt, das die Anforderungen der KRINKO erfüllt. Seit über einem Jahr verfügen wir zusätzlich über diese Assistina 3x3 zur Innen-, Außenreinigung und Ölpflege der Übertragungsinstrumente. Dass diese Assistina gleich drei Arbeitsschritte abdeckt, finde ich brilliant. Im Vergleich zu drei Einzelgeräten sparen wir so Anschaffungs- und Wartungskosten und aufgrund der kompakten Bauweise auch viel Platz.

Entscheidend war für mich vor allem die validierte Reinigung der Medienkanäle und der Getriebeteile, denn dies lässt sich nur sehr schwer per Hand realisieren. Vorher hatten wir die korrekte Reinigung immer noch über Proteintests überprüft, dies ist nun nicht mehr notwendig. Nachdem unser alter Sterilisator Lisa in die Jahre gekommen

war, haben wir uns für das Nachfolgergerät Lisa 517 Fully automatic entschieden, weil wir bereits an die Funktionsweise und die einfache Bedienung gewöhnt waren. Der Touchscreen der Lisa ist absolut selbst-

erklärend und unsere ZFAs wussten nach kürzester Zeit über die notwendigen Eingaben Bescheid. Sie alle sind bis heute sehr zufrieden damit. Auch der Anschluss des Autoklaven war einfach. Das Gerät wird an die Steckdose angeschlossen, ein eigener Wasseranschluss ist nicht unbedingt notwendig. Das Wasser für den Dampf erhält Lisa aus einem integrierten Wassertank.

Schritt für Schritt zum sterilen Instrument

Unser Aufbereitungsprozess sieht wie folgt aus: Alle Übertragungsinstrumente unserer Praxis kommen zunächst in die Assistina 3x3, alle Hand- und rotierenden Instrumente geben wir in den Miele- oder SciScan-Thermodesinfektor. Nach Prüfung auf eventuelle Rückstände durch unsere Mitarbeiter kommt dann alles zur Dampfsterilisation in den Autoklaven Lisa. Semikritische Instrumente werden unverpackt, kritische Instrumente verpackt in den Sterilisator gegeben.

Die Dokumentation des Sterilisationsvorgangs geschieht vollautomatisch über das System der Lisa, alle Protokolle werden auf einer SD-Karte gespeichert. Diese Geräte nehmen uns Aufgaben ab, bei denen sich während der manuellen Aufbereitung Fehler

einschleichen könnten. Ein weiterer Vorteil ist die Zeitersparnis. Die Übertragungsinstrumente sind innerhalb von circa 20 Minuten wieder einsatzbereit. Das schaffen wir, weil die Assistina nur etwa sechs Minuten für die komplette Reinigung und Pflege benötigt und die Lisa über einen Schnell-Zyklus von 14 Minuten verfügt.

Fazit

Die KRINKO hat die rechtlichen Rahmenbedingungen festgelegt, nach denen wir uns in der täglichen Praxis richten müssen. Es ist erfreulich, dass uns heute ausgereifte Geräte zur Verfügung stehen, die wartungsarm und schnell die notwendigen Abläufe übernehmen und uns die Sicherheit geben, dass alles zum Schutz der Patienten korrekt abgelaufen ist.

W&H verfügt als Unternehmen über eine lange Erfahrung und Kompetenz, die für mich sehr wichtig ist. Den Service habe ich immer als sehr zuverlässig empfunden. Die Kombination von Assistina und Lisa ergibt für mich, verbunden mit dem Thermodesinfektor, ein rundes Hygienekonzept, das sich bei uns sehr bewährt hat.



Dr. Regina Becker
Infos zur Autorin



W&H Deutschland GmbH
Infos zum Unternehmen

kontakt.

Zahnarztpraxis
Dr. Regina Becker
Christophstraße 59
40225 Düsseldorf

W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 3b
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
office.de@wh.com
www.wh.com